

WRRL-Kurzinfo: Nachernte-Nmin nach Weizen

Kassel, 15.09.2021

Liebe Landwirtinnen und Landwirte im Raum Waldkappel,

immerhin 5 Flächen habe ich nach der Weizenernte beprobt und auf Nmin analysieren lassen. Die einzelnen Flächen mit ihren Ergebnissen finden Sie unten in der Tabelle.

Im Mittelwert liegen wir bei etwa **32 kg/ha** Rest-Nmin, was ein gutes Ergebnis ist. Natürlich ist die Aussagekraft begrenzt, bei nur 5 Flächen.

Die Erträge waren im Maßnahmenraum sehr unterschiedlich, was sich auch in der Tabelle unten widerspiegelt. Oftmals lagen die Getreideerträge aber eher unter den Erwartungen.

Insbesondere bei hohen Nachernte-Nmin-Gehalten (über 50 kg/ha!) sollte man den Anbau rekaptulieren und die Düngestrategie überprüfen. Hierzu stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Tabelle 1 Nmin-Werte nach Weizen, Sommer 2021

Gemarkung	NACHERNTE Nmin (kg/ha) 0-60 cm	Vorfrucht 2020	Acker- zahl	FRÜHJAHR Nmin (kg/ha) 0-90 cm	Anmerkungen
Burghofen	35 (19/16)	Mais	46	54	Ertrag ca. 55 dt/ha, 1. Grubbergang erfolgt
Eltmannsee	15 (12/3)	Triticale	36	37	Sehr niedriger Wert!
Harmuthsachsen	51 (28/23)	Mais	61	54	Ertrag ca. 75 dt/ha
Harmuthsachsen	32 (18/14)	Wintergerste	61	33	
Harmuthsachsen	26 (15/11)	Hafer	56	110 (inkl. 1. N-Gabe)	Sehr guter Ertrag, 86 dt/ha
MITTELWERT	32 (18/14)				

Eine kurze Anmerkung zu noch ausstehenden **Zwischenfrucht-Saaten**: Je später es jetzt wird, desto eher sollten kälteempfindliche Arten wie Ramtillkraut oder Buchweizen aus den Mischungen verschwinden. Sofern es in die Fruchtfolge passt, sind jetzt Kreuzblütler die erste Wahl: Senf, Raps, Kresse oder Ölrettich. Auch wenn wir spät dran sind: die Böden sind meist noch gut warm und ausreichend feucht!

Mit freundlichen Grüßen und den Wünschen für eine erfolgreiche Herbstsaat,
Harald Becker.

